



Förderer beim Jahresauftakt begeistert über 300. Mitglied



Jutta Mronz freut sich sehr, dass sie mit ihrem spontanen Beitritt zum Verein Förderer junger Künstler Bayreuth kurz vor Beginn der Jahresauftaktveranstaltung das 300. Mitglied wurde.

Stellvertretender Vorsitzender Horst Auernheimer (rechts) strahlt sichtlich, als er sich hierfür namens des Vorstands und des Festivals im Beisein von Ehemann und Oberbürgermeister a. D. Dr. Dieter Mronz mit einem Blumenstrauß bedankt.

Noch am selben Abend wurden durch die charmante Werbung von Intendantin Sissy Thammer und den Vorständen weitere zwölf Mitglieder für den Förderverein gewonnen.

Begeisterung herrschte beim Jahresauftakt der Förderer junger Künstler Bayreuth im Zentrum: Kurz vor Beginn trat Jutta Mronz dem Förderverein bei und wurde damit das 300. Mitglied, wie stellvertretender Vorsitzender Horst Auernheimer mit spitzer Feder berechnete.

„Ich danke Ihnen im Namen des Vorstands, des Festivals und aller Mitglieder, dass Sie unsere Fördergemeinschaft verstärken“, freute sich Auernheimer und überreichte einen Blumenstrauß an Jutta Mronz. Er wolle 2010 mit dem Vorstandsteam alles daran setzen, um die Mitgliederzahl auf 400 aufzustocken. Noch am Abend gewannen Sissy Thammer und die Vorstände auf charmante Art weitere zwölf Mitglieder hinzu.

1. Vorsitzender Michael Lützelberger begrüßte im Zentrum die rund 170 anwesenden Mitglieder, unter ihnen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kirchen und Medien. „Ich bin schon ein bisschen stolz, dass sich der Förderverein durch Ihre Unterstützung mittlerweile zum Hauptsponsor des Festivals entwickelte und somit die Stabilität des Festivals sichert“, unterstrich Lützelberger. Er dankte den Sponsoren des Abends, Claus Mäder und Thomas Schmitt, „friedrich - Die Stadtbrasserie“.

Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl lobte in seinem Grußwort: „Wenn Bürger Mitglied in ...

einem Förderverein werden, ist Kultur in der Bürgerschaft angekommen. Das braucht eine Kulturstadt wie Bayreuth und das steht ihr sehr gut zu Gesicht“. Die Stadt stehe auch weiterhin als großer öffentlicher Förderer und Geldgeber hinter dem Festival. „Wir tun das gerne und mit Überzeugung. Die Bedeutung des Festivals als kulturelle Institution der Stadt Bayreuth und als Institution der Weltgemeinschaft können wir nicht hoch genug einschätzen“, betonte Hohl.



Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl, seiner Frau Hannelore, Vorstand Klaus Klötzer und Geschäftsführerin Jana Šiblova vom Zentrum sowie Joachim von Feilitzsch gefällt offenbar das bunte Abendprogramm (von rechts).

weiter Seite 5

Liebe Freunde und Förderer des Festival junger Künstler Bayreuth,

nach einer gelungenen Jahresauftaktveranstaltung unseres Fördervereins, aus der ich persönlich sehr viel Motivation mitnehme, können wir uns 2010 auf das 60. Festival junger Künstler Bayreuth freuen.



Das wird eine besondere Herausforderung für das Festival, aber auch für die Förderer. Es gilt ein Jubiläumsprogramm zu stemmen, das sehr ehrgeizig angelegt ist, siehe auch Seite 3.

Dies kann nur gelingen, wenn wir wie im letzten Jahr in großer Solidarität zum Festival stehen und wenn es notwendig ist, auch selbst anpacken. Wir als Förderer sagen dem Festival unsere volle Unterstützung zu.

Darüber hinaus dürfen wir alle nicht vergessen, weitere Mitglieder für unseren Verein zu gewinnen: Eine größere Fördergemeinschaft macht den Verein stärker und damit handlungsfähig in vielfältiger Hinsicht. Der Jahresauftakt war ja dazu ein sehr guter Einstieg mit 13 neuen Mitgliedern. Nochmals herzlichen Dank an die neuen Mitglieder, die sich an diesem Abend spontan zum Beitritt entschlossen haben.

Ich freue mich sehr auf die anstehenden gemeinsamen Aufgaben, die Zusammenarbeit im Vorstandsteam und auf den Sommer mit dem Doppeljubiläum 60 Jahre Festival junger Künstler Bayreuth und 25. Festival Intendantin Sissy Thammer.

Mit den besten Grüßen

Michael Lützelberger

Inhalt

Förderer beim Jahresauftakt begeistert über 300. Mitglied	Seite 1
Musiker qualifizieren sich in Auditions für Festivalorchester	Seite 3
Intendantin stellt Jubiläumsprogramm des Festivals vor	Seite 3
Interview mit Patrick Lange: Orchesterkonzert anspruchsvoll	Seite 4
Förderer Garant für Qualität	Seite 5
Bildmeldungen Christmas-Coffee spendet an Festival Geburtstag im Zentrum ausgerichtet Vorstände überraschen Mitarbeiter	Seite 6
Kurznachrichten Gedächtnis an Helga Hellbach Ehrenbürgerschaft für Tankred Dorst	Seite 6

Aktuelle Meldung

Für unser Kuratorium konnten wir eine weitere Persönlichkeit des öffentlichen Lebens gewinnen. Wir freuen uns sehr, in unserer Gemeinschaft **Hartmut Koschyk**, Mitglied des Bundestages und Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, begrüßen zu können. Die weiteren Kuratoriumsmitglieder sind: **Sabine Leutheusser-Schnarrenberger** - Bundesministerin der Justiz, **Tankred Dorst** - Dramatiker, Schriftsteller, Regisseur, **Prof. Dr. Siegfried Mauser** - Präsident der Musikhochschule München, **Dr. Maya Gräfin Du Moulin-Eckart** und **Heidi Fiebiger**.

Vorstand und Redaktion wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes Osterfest.

Impressum

Herausgeber:

Förderer junger Künstler Bayreuth e. V.
1. Vorsitzender Michael Lützelberger

Redaktion:

Werner Schubert, Dr. h. c. Sissy Thammer

Satz und Layout:

Werner Schubert

Kontakt:

Äußere Badstraße 7a, 95448 Bayreuth
Tel. +49(0)921 9800444, Fax +49(0)921 9800449
E-Mail: Foerderer@YoungArtistsBayreuth.com
Home: www.FoerdererYoungArtistsBayreuth.com

Druck:

Wir danken unserem Mitglied Alexander Christ für den kostenfreien Druck des Newsletters.

Musiker qualifizieren sich in Auditions für Festivalorchester

Der Dozent für Streicher beim Festival junger Künstler Bayreuth, Daniel Draganov, beendete am 15. März in Bayreuth im Zentrum mit großem Erfolg eine rund zwei Monate dauernde Serie von Auditions, in denen sich die Musiker für die Festivalorchester in diesem Jahr durch Vorspielen qualifizieren konnten.

„Ich bin äußerst zufrieden mit dem Können der Künstler“, resümierte Draganov erfreut. Aus mehr als 200 Bewerbern habe man die hohe Quote von gut 100 Musikerinnen und Musikern für die Orchester 2010 gewinnen können. „Wir erhöhen mit den Auditions erheblich die Qualität von Kammermusik sowie Sinfonieorchester und durch ein Vorspielen an einer Hochschule wird die Teilnahme am Festival für die Studenten verbindlicher“, erklärte Draganov.

Er und der diesjährige Dozent des Festivals für Blechbläser, Edgar Manyak, Solotrompeter Berliner Philharmoniker, bewerteten die Proben in diesen elf europäischen Städten in der Reihenfolge: Den Haag, Belgrad, Berlin, St. Petersburg, Minsk, London, Hamburg, Kopenhagen, Cluj Napoca, Zürich und Bayreuth. Für die Studenten war das Angebot in Bayreuth dabei sein zu dürfen so verlockend, dass manche für die Auditions von weit her anreisten. Zum Beispiel kamen Spanier nach Hamburg und Den Haag. In Bayreuth zeigte Patrik Sedlar, ein 16 Jahre junger hochbegabter Musiker aus dem 500 Kilometer entfernten tschechischen Brünn, auf seiner Violine ein grandioses Vorspiel.

Kurzinfos zu den Dozenten der Auditions

Edgar Manyak, ein mehrfach ausgezeichnete Musiker aus Rumänien, spielt heute Solotrompete bei den Berliner Philharmonikern, im Orchester des Hessischen Rundfunks und lehrt an der Musikhochschule in Basel. Beim 60. Festival junger Künstler Bayreuth ist er Dozent für Blechbläser.

Intendantin stellt Jubiläumsprogramm des Festivals vor

Intendantin Sissy Thammer war in Hochstimmung, als sie Highlights des gehobenen Jubiläumsprogramms des Festivals noch ganz druckfrisch berichtete:

Das 60. Festival junger Künstler Bayreuth geht vom 5. bis 30. August und steht unter dem Motto „**Zeitenwende – Wendezeiten**“.

„Das Programm wird die Besucher voll begeistern“, schwärmte Thammer bei der Vorstellung der Festival-Höhepunkte für 2010: **Barockorchester** und **Kammermusiken** für Streicher, Schlagzeuger, Holz- und Blechbläser. ...



Dozent Daniel Draganov war äußerst zufrieden mit dem Können der für die Audition nach Bayreuth eigens angereisten Musikerinnen und Musiker. Hier aus Kassel die Rumänin Madalin Bobozel, die sich beim Vorspielen im Zentrum bravourös für die Orchester qualifizierte.

Daniel Draganov, ein renommierter deutscher Geiger, widmet sich neben seiner intensiven Konzerttätigkeit verstärkt pädagogischen Aufgaben. Im Sommer ist er Mitglied im Orchester der Richard-Wagner-Festspiele und Dozent für Streicher beim 60. Festival junger Künstler Bayreuth.

Großes Sinfonieorchester: Gustav Mahler - Adagio aus der 10. Sinfonie Fis-Dur (unvollendet), **Alban Berg** - Violinkonzert „Dem Andenken eines Engels“, Solist Juarai Cizmarovic, Konzertmeister der Festspiele Bayreuth und **Béla Bartók** - Konzert für Orchester. Leitung Patrick Lange, Berlin.

„**Eine Kapitulation**“ **Lustspiel** in antiker Manier von Richard Wagner, bearbeitet von Gergios Kapoglu, Griechenland und Kristin Päckert, Berlin.

„**Orient meets occident**“: Wege zu **Parsifal** oder die Suche nach dem heiligen Gral in der Musik zwischen Orient und Okzident. Leitung Dr. Vladimir Ivanoff, München. **Meisterklasse Lied und Klavier** mit unserem Kuratoriumsmitglied Prof. Dr. Siegfried Mauser, München.

Interview mit Patrick Lange: Orchesterkonzert anspruchsvoll

Das Festival junger Künstler Bayreuth feiert 60-jähriges Jubiläum und bietet wie beschrieben ein anspruchsvolles Orchesterprogramm.

Für den Newsletter sprach **Sissy Thammer** mit dem Dirigenten des Symphonieorchesters, Patrick Lange aus Berlin, über das Programm und seine Verbindung zu Bayreuth.

Sissy: Lieber Patrick, welchen historischen Bezug hast Du zum Festival junger Künstler Bayreuth?

Patrick Lange: Ich kenne Dich seit ich 10 Jahre war und wurde 1996 mit 15 das erste Mal beim Festival in Bayreuth als Hospitant in der Assistenz des Orchesterleiters eingesetzt.



Sissy: Ich erinnere mich gut an diese Zeit. Du hast in der Freizeit Studenten im Biergarten eingesammelt und sie zu einem kleinen Extra-Orchester unter Deiner Leitung motiviert. Die Proben mit anschließender Werksaufführung fanden unter großer Begeisterung mit viel Spaß statt.

Patrick Lange: Ja, da war ich schon als Jugendlicher 1997/98 Assistent von Maestro Marc Piollet, der damals das Symphonieorchester des Festivals mit überaus großem Erfolg leitete.

Sissy: Was betrachtest Du als wesentliche Stationen Deiner Karriere?

Patrick Lange: Ich habe sehr jung angefangen. Schon mit zwölf Jahren war Dirigieren mein Traum. Mit 16 dirigierte ich bereits im Stadttheater Regensburg ein klassisches Musical. Nach dem Abitur und Studium in Würzburg machte ich ein Aufbaustudium in Zürich, das ich sehr erfolgreich abgeschlossen habe.

Sissy: Im Fernsehen auf dem Sender ARTE erfuhr ich bei einem Portrait von Dir, dass Du ausgesprochen gern mit jungen Orchestern arbeitest?

Patrick Lange: Das stimmt, ich war 2004 das erste Mal in Venezuela – insgesamt war ich fünf Mal da - und habe das Simon-Bolivar-Jugendorchester dirigiert. Dann holte mich Claudio Abbado für drei Jahre als Assistent in das Gustav-Mahler-Jugendorchester. Nächste Stationen waren das Bundesjugendorchester und das Miagi-Orchester in Südafrika. Letzteres ist ein tolles soziales Projekt, das weiße und schwarze Kinder zusammen bringt.

Sissy: Was ist das Besondere an der Arbeit mit jungen Orchestern?

Patrick Lange: Junge Orchester haben einen großen Vorteil, weil sie eine unglaubliche Energie besitzen. Die Jugendlichen brennen für die Musik, alle wollen spielen und das hat man so später nicht mehr. Wohl muss man mit jungen Leuten detaillierter arbeiten, aber es ist immer wieder ein faszinierendes Erlebnis.

In der internationalen Arbeit kommen ganz verschiedene Schulen zusammen, man kann und muss voneinander lernen. Ich selbst komme aus der Musiktradition der alten deutschen Klagschule und diese will ich mit meinen jungen Orchestern pflegen.

Sissy: Du bist ausgezeichnet als Träger des „Europäischen Kulturpreises“ und vor allem als Träger des „Eugen-Jochen-Stipendiums“ des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. Derzeit arbeitest Du an der „Komischen Oper Berlin“ und ab der nächsten Spielzeit an der „Staatsoper Wien“. Was interessiert Dich an Bayreuth?

Patrick Lange: Ich bin ein sensibler Mensch und hänge an meiner Vergangenheit. Für mich schließt sich mit diesem Engagement im Jubiläumsjahr des Festivals der Kreis. Hier in Bayreuth habe ich meinen ersten Festspielsommer verbracht und erste Chancen erhalten. Im August 2010 komme ich zurück, um ein außerordentlich anspruchsvolles Programm mit dem jungen Orchester zu erarbeiten. Natürlich faszinieren mich auch die Richard-Wagner-Festspiele.

Sissy: Hast Du abschließende Worte für uns zur Wahl der Stücke im Symphonieorchester?

Patrick Lange: Die ersten beiden Stücke von Gustav Mahler und Alban Berg sind unglaublich innige und intensive Musik, die genau dem Festival-Thema „Zeitenwende - Wendezeiten“ entspricht. Als Kontrast dazu habe ich Béla Bartóks Konzert für Orchester gewählt. Hier hat absolut jeder Instrumentalist viel zu tun.

Sissy: Wir haben seit Jahren ein erfolgreiches Education-Modell für Bayreuth und die Region aufgebaut. Darf ich mit diesen Kindern in Deine Probe kommen?

Patrick Lange: Furchtbar gerne, ich habe ganz gute Erfahrungen mit solchen Projekten und lade die Bayreuther Kinder zu einer „Sit-in-Probe“ ein. Das heißt, sie sitzen nicht im Zuschauerraum, sondern mitten im Orchester.

Sissy: Ich bin überzeugt, das wird eine wichtige Lebenserfahrung und ein unvergessliches Erlebnis für unsere Festspielkinder! Vielen Dank Patrick für die interessanten Eindrücke, ich freue mich wieder auf einen Festspielsommer mit Dir.

Jahresauftakt: Förderer Garant für Qualität

Festival-Intendantin Dr. h. c. Sissy Thammer dankte Vorstand und Mitgliedern des Fördervereins für ihren Einsatz: „Ihre ehrenamtlichen Kräfte sind Garant für Qualität und damit für das Festival unverzichtbar geworden. Dies gilt besonders in diesem Jahr mit der großen Herausforderung, das 60-jährige Jubiläum des Festivals zu stemmen“. Das Festival fühle sich Bayreuth und der Region verbunden und wolle die erhaltene Unterstützung durch das künstlerische Angebot und die Ausbildung der Jugend an die Menschen zurück geben. „Letztes Jahr waren bereits 139 Kinder und Jugendliche aus Stadt und Region in Festival-Projekte eingebunden“, so Thammer.



Vorsitzender Michael Lützelberger, seine Frau Pia, Landtagsabgeordneter Thomas Hacker und Kathrin Draeger, Eventmanagerin der Commerzbank Nordbayern, lauschen gebannt den „Heinz Erhardt Happen“ (von rechts).

Bei der musikalischen Umrahmung des Abends brillierte der bekannte Dramaturg und Regisseur Claus J. Frankl mit seiner „Heinz Erhardt Tannhäuser-Parodie“. Nach dem Imbiss glänzte Mezzosopranistin Kirsten Obelgönner im schwarz-silbernen Abendkleid mit einem musikalischen Intermezzo. Beide Künstler wurden von Helene Frucht exzellent am Klavier begleitet.



Dramaturg und Regisseur Claus J. Frankl servierte zuerst „Heinz Erhardt Happen“ und moderierte danach das musikalische Intermezzo von Kirsten Obelgönner begleitet von Helene Frucht am Klavier (von rechts).



Vorstand Rainer Teufel (v. links), Landrat a. D. Dr. Klaus-Günter Dietel und Claus Mäder erleben lustige Parodien.



Bürgermeisterin Dr. Beate Kuhn (rechts), ihre Tochter Viktoria und Vorstand Markus Eberl haben viel Spaß.

Stimmen auf TVO vom Jahresauftakt:

„Über alle Konfessionen hinweg werden hier junge Menschen zusammengebracht und machen miteinander Musik. Das Festival junger Künstler strahlt aus in die Region, es bringt die Kultur auch ins flache Land und das ist gerade heute besonders wichtig“, Landtagsabgeordneter **Thomas Hacker**.

„Die ganz jungen Leute bringt eben Sissy Thammer in die Stadt und das ist eine wunderbare Durchmischung was hier im Sommer zwischen beiden Festspielen stattfindet“, **Alexander Busche**, PR-Manager der Festspiele Bayreuth.

„Das Festival junger Künstler ist genau so wie die Bayreuther Festspiele ein wichtiger Standortvorteil für die Region“, **Horst Eggers**, Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer für Oberfranken.

Christmas-Coffee spendet an Festival



Mehr als 100 Bayreuther Ladies folgten der Einladung von Claudia Hoffmann (rechts) und Renate Kaiser (Mitte) in der Adventszeit zum traditionellen Christmas-Coffee ins Jagdschloss Thiergarten. Die Damen kommen jedes Jahr nicht nur um das leckere Kuchenbüfett zu genießen, sondern um sich für kulturelle und karitative Einrichtungen zu engagieren (Foto Bayreuth Journal).

In diesem Jahr konnte Intendantin Sissy Thammer (links) das Festival junger Künstler Bayreuth, den Förderverein und ihr Praktikantenmodell „Sprungbrett“ vorstellen. Jedes Jahr bildet das Festival über 350 Teilnehmer aus mehr als 30 Nationen im künstlerisch musikalischen Bereich, als Kulturmanager und als Veranstaltungskaufleute aus. Ein Schwerpunkt ist dabei die Ausbildung der Kinder. „Wir brauchen Förderer, da wir gut 60 Prozent aus eigenen Mitteln erwirtschaften müssen“, betonte Thammer, die diesmal die gespendeten Gelder für ihre Jugendarbeit im Festival erhielt. Danach traten noch einige Damen dem Förderverein des Festivals bei.

Geburtstag im Zentrum ausgerichtet



Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl freute sich riesig über das Geschenk von Sissy Thammer anlässlich seines 50. Geburtstages: Die Bar „Zum echten Fuffziger“. Die Geburtstagsfeier wurde im Zentrum gemeinsam von Festival, „Das Zentrum“, Förderverein und Hauptamt der Stadt Bayreuth mit großem Erfolg ausgerichtet.



Nach dem offiziellen Teil der Feier war sichtlich großer Andrang in der Bar „Zum echten Fuffziger“.

Vorstände überraschen Mitarbeiter des Festivals mit Plätzchen



Die Vorstände des Fördervereins Michael Lützelberger (rechts), Horst Auernheimer, Thomas Schmitt und Markus Eberl (beide nicht auf dem Bild) überraschten die Mitarbeiter des Festivals einen Tag vor Weihnachten mit selbstgebackenen Plätzchen und Punsch als Dankeschön für die Zusammenarbeit. Mit auf dem Bild Sissy Thammer und Carmen Schmitt mit Tochter Magdalena.

Kurznachrichten

Gedächtnis an Helga Hellbach

Das Festival und die Förderer junger Künstler Bayreuth trauern um ihre langjährige Freundin und ihr Fördermitglied Helga Hellbach. Sie verstarb nach langer schwerer Krankheit am 13. Januar 2010 im Alter von 76 Jahren. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ehrenbürgerschaft für Tankred Dorst

Wir gratulieren herzlich unserem Kuratoriumsmitglied Tankred Dorst zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft in seiner Geburtsstadt Sonneberg. Damit wurde seine herausragende Arbeit als Drehbuchautor, Schriftsteller und Regisseur mit internationaler Anerkennung gewürdigt.